

Kreistag beschließt Ausschreibung von vier Linienbündeln ÖPNV im Kreisgebiet wird verbessert

Das große Thema Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) bestimmte die Sondersitzung des Kreistages im September mit dem Ergebnis, dass die Ausschreibung für vier Linienbündel mit einem jährlichen Leistungsvolumen von rund 3,92 Millionen Fahrplankilometern beschlossen wurde. Die Neuvergabe von vier der bestehenden acht Linienbündel wurde notwendig, da Mitte des kommenden Jahres für viele Linien die Verträge im Westerwaldkreis auslaufen. Mit der Neuausschreibung wird zugleich ein Wechsel vom eigenwirtschaftlichen zum gemeinwirtschaftlichen System des ÖPNVs vollzogen: Trug bislang der Busunternehmer das wirtschaftliche Risiko, liegt dies zukünftig ganz allein beim Landkreis. Nach erfolgter Ausschreibung wurde das Büro BPV Consult

mit der Planung der Linienbündel beauftragt. Hierfür wurde zunächst eine Fülle von Daten aus Fahrplänen, Haltestellen, Streckenkilometern und vielem mehr von dem Unternehmen gesammelt, analysiert und teilweise in Messfahrten überprüft. Die Ergebnisse präsentierte BPV Consult in der Kreistagsitzung. Wichtigste Eckpunkte sind dabei die Stärkung der Regionallinien zwischen Rennerod beziehungsweise Hof, über Westerbürg und Montabaur bis nach Koblenz. Entscheidend hierbei ist, dass die Planer eine zuverlässigere Taktung erarbeitet haben, die zukünftig Wartezeiten auf Anschlussfahrten – ob mit dem Zug oder dem Bus – minimieren. An- und Abfahrten lassen sich dank festgelegter Zeiten besser merken. Dies kommt aber nicht nur Reisenden auf

den Regionallinien zugute, sondern auch Haupt- und Ortslinien sowie der Schülerverkehr profitieren von der neuen Abstimmung. Sogar neue Linien konnten in die Planung mit aufgenommen werden. Dafür steigen auch die jährlichen Fahrplankilometer der vier Linienbündel von bisher 2,60 Millionen auf geplante 3,92 Millionen. In Bereichen, in denen ÖPNV-Fahrten nur schwach genutzt werden, soll ein On-Demand-Angebot eingeführt werden, bei dem per Telefon oder App eine Fahrt bestellt werden kann. So werden Leerfahrten vermieden und zugleich wird die Umwelt geschont. Die hier eingesetzten Minibusse sind ebenso barrierefrei wie die großen Linienbusse. Vervollständigt wird das Konzept durch einen Radbus, der in den Sommermonaten am

Wochenende zwischen Rennerod und Koblenz verkehrt sowie durch Nachtbusse, die auf der Regionallinie an Wochenenden und vor Feiertagen für einen sichereren Heimweg sorgen. Die Fraktionen begrüßten mit großer Mehrheit den guten Mittelweg. Denn das verbesserte Angebot führt zu deutlichen Mehrkosten, die aber begrenzt bleiben. Landrat Achim Schwickert zeigte sich über die Beschlussfassung erleichtert und verwies darauf, dass Unternehmer sich auch zusammenschließen könnten, um ein Angebot abzugeben. „Eines muss uns aber allen klar sein, bei der Einführung im Juli 2024 wird für mindestens zwei Monate Chaos herrschen. Das war leider bislang überall so. Danach werden die Vorteile deutlich überwiegen.“

Dankeschön an Pflege- und Adoptivfamilien bei Sommerfest Neue Pflegestellen dringend gesucht

Einen Tag mit tollen Eindrücken erlebten Pflege- und Adoptivfamilien in der Freizeitanlage Rotenhain. Mehr als 100 Kinder und über 100 Erwachsene waren der Einladung des Pflegekinderdienstes und der Adoptionsvermittlung der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises gefolgt. Während sich die Erwachsenen untereinander und mit den fachlichen Beratern austauschten, begeisterte die Kinder unter anderem eine riesige Hüpfburg mit Rutsche und eine Süßigkeitenwerfmaschine.

Neben den regen Gesprächen war das Fest auch ein Dankeschön an die Pflege- und Adoptivfamilien, um deren wichtige und nicht immer einfache Arbeit zu würdigen. Gerade im Bereich der Pflegestellen werden dringend geeignete Einzelpersonen, Paare und Familien gesucht, die bereit sind, einem Kind zeitlich begrenzt oder dauerhaft ein Zuhause zu geben. Diese werden durch die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung gut vorbereitet und begleitet sowie durch den Westerwaldkreis finanziell unterstützt.



Foto: Kreisverwaltung/Nina Gerlitzki

Bei Interesse gibt Sabine Quirnbach gern nähere Informationen unter 02602 124 254 oder pfegekinderdienst@westerwaldkreis.de. Den kompletten Artikel können Sie auf der Internetseite www.westerwaldkreis.de nachlesen.

Workshop: Malen für die Seele – Mit Kunst der Angst das Gewicht nehmen Aktion zur „Woche der Seelischen Gesundheit“

Im Oktober findet die „Woche der Seelischen Gesundheit“ statt, die in diesem Jahr unter dem Motto „Zusammen der Angst das Gewicht nehmen“ steht. Auch die „Westerwälder Allianz gegen Depressionen“

greift das Thema in Kooperation mit der Kreis-Volkshochschule Westerwald in einem Kunstworkshop auf. Das kostenfreie Angebot „Malen für die Seele – Mit Kunst der Angst das Gewicht nehmen“

startet am 6. Oktober um 13 Uhr in den Räumen der Kreisvhs in Siershahn. Insgesamt sind drei Termine mit je 2,5 bis 3 Stunden Dauer geplant. Der Workshop richtet sich an Menschen mit depressiven Er-

krankungen, die sich nicht in einer akuten Krise befinden. Anmeldemöglichkeit und weitere Informationen gibt es bei der Kreisvhs des Westerwaldkreises unter 02602 124-420 oder per E-Mail an info@vhs-ww.de.